Die Witterung in Baden-Württemberg im August 1967

Mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst in Stuttgart und Freiburg

Ort	Höhe über NN	Luftdruck		Lufttemperatur in Grad Celsius								Relat. Feuchte in %		Bewölkung	Sonnenscheindauer		Eistage		Frosttage		Sommertage		Heiße Tage		Niederschlag		Zahl der Tage mit				
	m	Monatsmittel mm	Abweichung v. langj. Mittelwert mm	Monatsmittel	Abweichung vom langj. Mittelwert	Höchste	Tag	Tiefste	Tag	Minimum am Erdboden	Tag	Monatsmittel	Langj. Mittelwert	Monatsmittel Zehntel	Stunden	Abweichung vom langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat mm	in % d. langj. Mittelw.	Niederschlag 0,1 mm	Langj. Mittelwert	Gewitter	Schneefall	Schneedecke
Nordbaden																															
Karlsruhe	114	752,4	+ 0,4	18,5	− 0,1	33,0	1.	7,2	6.	4,7	7.	71	75	5,8	232	+ 14	.	.	.	.	12	9,9	3	1,6	61	78	14	14,8	7	.	.
Mannheim	97	754,0	+ 0,3	18,8	± 0,0	33,2	1.	8,0	6.	6,0	6.	69	71	5,5	210	− 8	.	.	.	.	11	9,7	2	2,0	54	76	13	13,6	6	.	.
Pforzheim	243	.	.	16,6	− 0,5	31,3	1.	5,7	6.	3,5	8.	80	78	5,9	204	+ 9	.	.	.	.	7	8,5	3	1,2	146	201	15	13,8	7	.	.
Eppingen	197	.	.	17,4	± 0,0	31,2	1.	7,0	6.	5,8	7.	.	.	6,2	.	.	.	.	.	.	8	.	2	.	58	84	12	.	6	.	.
Eberbach	176	.	.	16,5	− 0,6	31,7	1.	5,4	6.	2,5	6.	80	.	6,4	.	.	.	.	.	.	10	.	2	.	82	98	14	.	3	.	.
Heidelberg	112	752,6	+ 0,1	19,2	− 0,2	31,6	1.	10,4	6.	9,1	6.	69	73	3,6	224	+ 20	.	.	.	.	9	9,5	2	1,6	76	98	13	15,3	3	.	.
Wertheim	175	.	.	17,4	+ 0,1	30,6	2.	6,3	18.	5,5	18.	76	77	5,2	.	.	.	.	.	.	8	9,2	2	1,5	57	92	14	12,4	2	.	.
Buchen	350	732,5	+ 0,9	16,0	− 0,4	30,5	1.	4,5	6.	4,4	6.	80	78	6,2	223	+ 10	.	.	.	.	6	6,7	1	0,8	56	78	17	15,4	7	.	.
Südbaden																															
Baden-Baden	211	.	.	17,4	− 0,3	31,1	1.	8,1	6.	7,6	6.	82	77	6,3	.	.	.	.	.	.	8	9,9	3	1,9	157	148	16	14,0	9	.	.
Gengenbach	175	.	.	17,7	− 0,4	32,0	2.	7,6	6.	7,4	7.	79	75	4,8	.	.	.	.	.	.	13	10,4	3	1,9	152	162	15	14,4	7	.	.
Freiburg (Stadt)	252	740,9	− 0,1	19,1	+ 0,2	33,4	1.	8,0	6.	6,5	7.	69	70	5,7	225	± 0	.	.	.	.	11	11,1	3	2,2	120	136	18	15,0	8	.	.
Badenweiler	412	.	.	18,0	+ 0,2	31,4	1.	8,3	6.	7,0	7.	70	75	5,6	204	.	.	.	.	.	10	8,1	2	1,4	98	89	13	13,8	7	.	.
Hornisgrinde	1 140	.	.	12,1	− 0,6	25,2	1.	4,3	13.	3,2	10.	84	.	6,3	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	211	.	16	.	5	.	.
Triberg	683	.	.	14,6	− 0,8	27,9	1./2.	5,0	6.	4,9	6.	84	79	5,4	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	171	131	18	.	8	.	.
Feldberg/Schw.	1 486	640,3	− 0,1	10,3	− 0,4	20,6	1.	2,5	13.	− 1,0	18.	86	83	6,4	189	+ 28	.	.	.	.	.	0,2	.	.	206	144	20	16,6	7	.	.
St. Blasien	785	.	.	13,9	− 0,2	27,5	1.	2,5	7.	1,0	7.	84	79	4,7	220	+ 25	.	.	.	.	3	4,3	.	.	115	106	16	14,9	2	.	.
Schopfheim	375	.	.	17,4	+ 0,3	32,0	1.	8,0	7.	3,5	7.	71	.	5,3	.	.	.	.	.	.	11	.	3	0,1	148	124	14	.	6	.	.
Donaueschingen	710	.	.	15,0	− 0,3	28,4	1.	3,1	7.	2,0	7.	77	78	5,4	.	.	.	.	.	.	3	6,3	.	0,3	89	115	15	13,3	7	.	.
Konstanz	398	.	.	17,4	+ 0,2	31,4	1.	6,2	14.	5,5	7./14.	78	.	5,8	216	− 6	.	.	.	.	13	.	2	.	79	92	16	.	7	.	.
Nordwürttemberg																															
Stuttgart																															
– Wetteramt	305	736,0	+ 0,2	18,1	− 0,3	31,1	1.	8,9	6.	.	.	68	72	5,7	200	− 18	.	.	.	.	7	10,5	3	2,0	106	158	15	14,6	9	.	.
– Hohenheim	401	728,0	+ 0,6	16,8	− 0,2	29,5	1.	8,2	6.	5,7	6.	74	75	5,9	199	− 19	.	.	.	.	6	8,6	.	1,4	81	111	15	14,4	7	.	.
Heilbronn	167	.	.	17,8	− 0,7	31,8	1.	7,2	6.	6,9	6.	74	76	5,0	.	.	.	.	.	.	11	10,9	3	3,3	83	117	15	12,8	7	.	.
Öhringen	276	738,2	.	17,3	± 0,0	31,1	1.	7,5	6.	5,9	6.	75	.	5,3	224	± 0	.	.	.	.	7	.	3	.	89	123	17	13,3	8	.	.
Bad Mergentheim	203	.	.	17,2	+ 0,1	31,0	1.	5,4	21.	5,0	21.	76	74	6,9	.	.	.	.	.	.	8	.	2	.	60	98	12	12,9	5	.	.
Schwäb. Gmünd	345	.	.	16,7	− 0,3	31,5	1.	5,8	6.	5,0	6.	.	.	5,3	.	.	.	.	.	.	11	.	3	.	106	122	17	.	7	.	.
Ellwangen	439	724,9	.	15,8	− 0,3	30,3	1.	5,1	6.	4,6	6.	79	.	5,6	218	+ 2	.	.	.	.	6	.	1	.	109	131	16	.	6	.	.
Heidenheim	532	.	.	15,9	− 0,2	30,1	1.	4,4	6.	3,4	6.	77	.	6,0	.	.	.	.	.	.	5	6,2	1	0,4	119	147	17	.	5	.	.
Ulm/Donau	522	717,4	.	16,3	± 0,0	29,2	2.	6,5	6.	5,4	6.	77	75	6,0	222	+ 4	.	.	.	.	6	7,5	.	0,7	102	121	17	14,5	11	.	.
Stötten	734	699,9	.	15,2	− 0,2	27,5	1.	7,0	6.	4,0	6.	75	.	6,1	207	+ 7	.	.	.	.	3	.	.	.	126	110	15	.	8	.	.
Südwürtt.-Hohenzollern																															
Wildbad (Stadt)	415	.	.	15,8	+ 0,5	29,8	1./16.	4,5	6.	4,2	6.	80	77	5,3	.	.	.	.	.	.	7	6,0	.	0,5	145	137	14	.	5	.	.
Freudenstadt																															
– Kienberg	797	694,5	+ 0,2	14,3	− 0,3	28,1	1.	6,4	6.	3,7	6.	79	.	6,2	229	+ 23	.	.	.	.	3	.	.	.	164	136	18	.	8	.	.
Tübingen Schloß	370	730,6	.	17,0	− 0,2	32,6	1.	6,0	6.	5,2	6.	77	78	6,4	204	− 4	.	.	.	.	11	9,8	3	1,5	80	99	16	13,9	8	.	.
Hechingen	537	.	.	16,3	− 0,3	30,8	1.	6,5	6.	5,0	6.	79	75	5,6	.	.	.	.	.	.	7	8,0	2	1,2	125	153	17	14,5	6	.	.
Klippeneck	973	680,5	.	14,3	− 0,3	27,4	1.	5,9	13.	3,1	14.	83	.	6,0	218	− 5	.	.	.	.	2	.	.	.	118	125	16	.	8	.	.
Münsingen	721	700,9	+ 0,4	14,4	− 0,3	28,2	1.	4,4	6./14.	2,5	14.	78	78	5,9	.	.	.	.	.	.	4	4,3	.	0,2	128	146	19	13,2	8	.	.
Sigmaringen																															
– Gorheim	636	.	.	15,7	− 0,2	29,6	1.	5,4	7.	4,2	14.	77	.	5,1	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	85	101	17	.	7	.	.
Aulendorf	571	.	.	16,3	+ 0,2	29,9	1.	5,8	14.	3,4	14.	75	78	5,9	226	+ 7	.	.	.	.	5	.	.	.	77	78	18	.	5	.	.
Ravensburg	461	723,6	.	17,2	+ 0,1	31,1	1.	5,8	7.	5,5	7.	74	.	6,1	234	+ 10	.	.	.	.	12	.	2	.	97	87	17	.	6	.	.
Friedrichshafen	401	727,8	− 0,1	18,1	+ 0,5	30,3	2.	8,0	14.	6,7	14.	74	78	6,0	227	+ 2	.	.	.	.	4	6,6	1	0,1	121	107	15	13,8	7	.	.
Isny	714	.	.	15,4	± 0,0	28,4	1.	4,8	14.	2,5	14.	78	.	5,0	221	+ 21	.	.	.	.	5	.	.	.	172	96	18	15,3	3	.	.

Verschiedene Monatsmittelwerte von Klima-Elementen im August 1967 sind ziemlich normal ausgefallen. So gab es bei der Temperatur nur sehr geringe Abweichungen vom langjährigen Durchschnitt. Überwiegend war die Witterung im August 1967 ein wenig zu kühl; die Niederschläge haben bei den meisten Stationen einen leichten Überschuß gebracht. Der Sonnenschein und die Bewölkungsmittel zeigten nur sehr geringe Abweichungen nach oben oder unten.

Wiederholt haben Hochdruck- und Tiefdrucklagen abgewechselt. In der zweiten Monatshälfte dominierten die Hochdrucklagen; sie traten am 6. und 7., am 18. und 19., vom 21. bis 23. und vom 27. bis 29. auf.

Die höchsten Temperaturen sind vornehmlich an den beiden ersten Monatstagen oder am 16. festgestellt worden. In den Lagen unterhalb etwa 600 m kamen noch heiße Tage zustande. Die tiefsten Temperaturen hat man überwiegend am 6. August gemessen; nur in den kälteren Gebieten sind Werte unterhalb 5 Grad vorgekommen. Die Zeit vom 4. bis 21. August ist im Durchschnitt um 1 Grad zu kalt gewesen, wogegen die drei ersten Monatstage deutlich und die letzten 10 Monatstage im allgemeinen ein wenig zu warm waren.

Vom 9. bis 11. August war die Bewölkung am stärksten und der Sonnenschein spärlich. Ausgesprochen heiter und sonnig waren einige Tage in der zweiten Monatshälfte, zum Beispiel der 16., 18., 21. und 22., 25. und 29. August.

An Niederschlagsmengen sind in den höchsten Lagen sowohl des Süd- als auch des Nordschwarzwalds mehr als 200 mm gefallen. Auch die Station Wolfach im Kinzigtal hat mehr als 200 mm gemessen. Dagegen haben einige Teile der Rheinebene, das untere Jagsttal, sowie Teile des Baulands und des Taubergebiets, nur etwa 50 mm empfangen. In Nordbaden sind die Monatssummen stellenweise unterhalb 70 % der Normalwerte geblieben. Der weitaus größte Teil des Landes hat aber übernormale Niederschlagsmengen erhalten. Mehr als das Anderthalbfache wurde vor allem im Süden der Rheinebene, im mittleren Schwarzwald, in der Südwestalb und im Neckarland um Vaihingen, Ludwigsburg, Stuttgart und Esslingen festgestellt.

Tagesbeträge mit mehr als 50 mm sind besonders am 24. und 25. im Schwarzwald gemessen worden. Die Häufigkeit der Niederschläge war meistenorts leicht übernormal. Am 7. und 8., am 19., am 22. und 23., sowie vom 28. bis 30. August sind kaum irgendwelche Niederschläge zur Messung gelangt.

Die Gewitterhäufigkeit war wiederum ziemlich groß. Verbreitet sind Gewitter vom 1. bis 3., am 5., am 9. und 10., am 16. und am 23. und 24. August aufgetreten. In der ersten Monatshälfte hat man auch größere Hagelschäden verzeichnet. In Baden wurden die Kreise Pforzheim, Kehl, Offenburg, Lahr, Emmendingen, Freiburg, Säckingen, Waldshut, Donaueschingen und Villingen und in Württemberg die Kreise Ludwigsburg, Vaihingen, Künzelsau, Heidenheim, Ulm, Ehingen und Wangen betroffen. Durch Blitzschläge wurden fünf Menschen getötet und verschiedene Gebäude eingeäschert. Wolkenbruchartige Regenfälle führten zu Überschwemmungen in Stuttgart, in Pforzheim, in Ulm und in Esslingen.

El.